

Schützt Feuerwehrleute bei Waldbränden und TH-Einsätzen: der Allroundhandschuh „Magnus“

Wer im Beruf durchs Feuer geht, benötigt zuverlässigen Schutz. Deshalb zählen Sicherheitshandschuhe als Teil der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) zum Standardequipment von Feuerwehrleuten. Sie sollen die Hände vor Flammenkontakt bewahren – und zur Entlastung der Träger besonders leicht sein. Das Modell „Magnus“ von Seiz, welches diese Eigenschaften vereint, wurde speziell für Waldbrandeinsätze entwickelt. Gleichzeitig ist es für den Einsatz in der Technischen Hilfeleistung bestens geeignet und zertifiziert.

Lodernde Flammen, Rauchschwaden, Ascheregen: Während andere Menschen vor einem Waldbrand fliehen, eilt die Feuerwehr zur Hilfe, um die Flammen zu bändigen. Doch nicht ohne PSA. Dazu zählen auch Sicherheitshandschuhe, die im Falle eines Waldbrandes primär Verletzungen durch Hitze oder Stöße vermeiden sollen – wie der „Magnus“ von Seiz. Der „Magnus“ ist nach ISO 16073-4 zertifiziert und darf zur Brandbekämpfung im freien Gelände getragen werden. Speziell für solche Einsätze konzipiert, verfügt er über flammhemmendes Modacryl sowohl auf der Rückhand als auch auf der flexiblen Stulpe. Ein flammhemmender Keil am Einschlupf schützt zusätzlich vor Funken und Splintern. Diesen robusten Hitzeschutz belegt auch die Norm EN 407:2004 für Handschuhe gegen Hitze und/oder Flammen. Seine Innenhand aus strapazierfähigem, gewendetem Rindvollleder macht das Modell zudem sehr widerstandsfähig, um auch bei stundenlangen Einsätzen die Schutzfunktion zu bewahren. Dies bestätigt die Prüfung nach EN 388:2016 für Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken: Bei der Abrieb-, Schnitt-, Weiterreiß- und Durchstichfestigkeit erzielt er die Werte 3-4-3-3. Die Schnittschutzprüfung nach ISO 13997 bescheinigt zudem den Schnittschutz C. So sind Rettungskräfte etwa beim Hantieren mit splitternden Ästen geschützt – auch dank einer Verstärkung des besonders gefährdeten Bereichs zwischen Zeigefinger und Daumen. Gefahr geht zudem durch unbeabsichtigtes Anstoßen im Knöchelbereich aus. Daher ist die Rückhand mit Gel-Knöchelprotektoren unterlegt.

Robustheit und Leichtigkeit vereint

Neben robustem Schutz fordern Rettungskräfte für ermüdungsfreies Arbeiten zugleich Leichtigkeit von ihren Handschuhen. Dafür sorgen der leichte Aufbau und Material-Mix des „Magnus“. Besonderes Plus: Dadurch erreicht er nach EN 420 die höchste Fingerfertigkeit – etwa zum sicheren Greifen zu evakuierender Personen oder Tiere. Basierend auf dem Seiz-Modell „Mechanic 185“ für die Technische Hilfeleistung, lässt sich das Modell auch in diesem Bereich bestens einsetzen.

Weitere Informationen unter www.seiz.de

Kontakt:

Seiz Technical Gloves GmbH
Telefon: +49 (7123) 17 04 - 0
E-Mail: info@seiz.de
www.SEIZ.de

Pressestelle:

document1 GmbH
Telefon: +49 (28 25) 93 958 - 0
E-Mail: info@document1.de
www.document1.de

Auf den Fotos (© Feuerwehrfotografie -Bilderzoom Aachen- / Seiz Technical Gloves GmbH):



Speziell entwickelt für Waldbrandeinsätze schützt und unterstützt das Modell „Magnus“ Feuerwehrleute beim Kampf gegen die Flammen, wenn das Gehölz einmal Feuer gefangen hat.)



Der Magnus eignet sich nicht nur für den Einsatz bei einem Waldbrand, sondern auch für den Bereich der Technischen Hilfeleistung.